

Kameralistik und Doppik

Ist das nicht alles bloß Buchhaltung? Hier die Unterschiede in Kürze:

Kameralistik ist die traditionelle Buchführung in der staatlichen und kirchlichen Verwaltung.

Wer sie anwendet, plant und erfasst die Einnahmen und Ausgaben eines Haushaltjahres.

Doppik steht für doppelte Buchführung in Verwaltungen. Dies ist die traditionelle Form des kaufmännischen Rechnungswesens.



RaphaelQS, CC0, via Wikimedia Commons
Deutsches Hauptbuch aus dem frühen 19. Jdt.

Die Doppik erfasst neben den aktuellen Einnahmen und Ausgaben auch langfristige Vermögenswerte und Schulden. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu gewinnen.

Heute wenden kommunale und kirchliche Verwaltungen immer öfter die Doppik an.

Die Kirche wird dadurch aber nicht zu einem profitorientierten Unternehmen. Die Aufgaben und Ziele der Kirche bleiben dieselben.

Die Doppik im Alltag

Zwei Beispiele für Doppik im Gemeindeleben:

Debitoren und Kreditoren: Eine Gemeinde erhält eine Honorarrechnung vom Organisten. Diese wird sofort als Verbindlichkeit erfasst und nicht erst dann, wenn sie bezahlt wird. Das gleiche gilt für Ausgangsrechnungen.

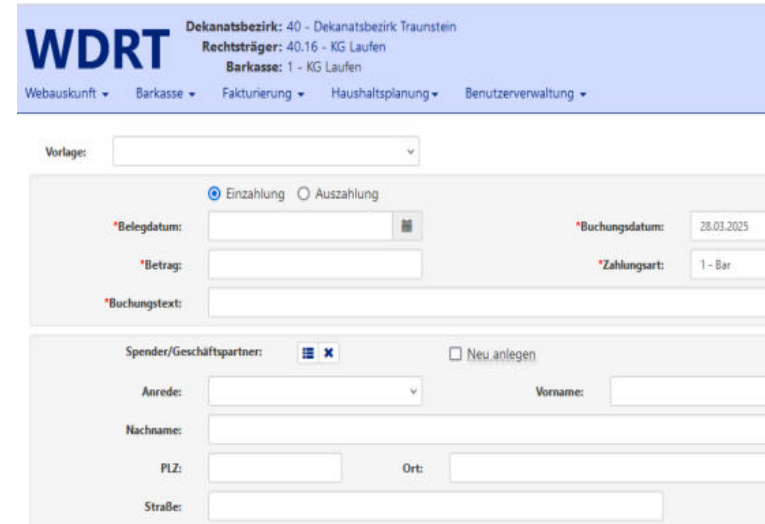
Vorteil: Besserer Überblick über Erträge, Aufwendungen und aktuelle Forderungen und Verbindlichkeiten.

Anlagevermögen: Eine Kita kauft eine neue Schaukel. Diese wird als Vermögen in die Bilanz aufgenommen. Die Ausgaben gehen nicht direkt in den Jahreshaushalt ein, sondern werden über Abschreibungen auf die Nutzungsdauer verteilt.

Vorteile: Das Vermögen der Gemeinde ist in der Bilanz verzeichnet, die jährliche Abnutzung wird sichtbar, Jahresergebnisse bilden den tatsächlichen Ressourcenverbrauch ab.



Bild von hamxx005 auf Pixabay



Neue Software: WDRT

Die Gemeinden bekommen für die Doppik das neue Programm WDRT (**W**eboberfläche **D**oppik für **R**echtsträger). Es wurde eigens für die Kirche entwickelt und ist in vielen Gemeinden schon seit Jahren im Einsatz.

WDRT unterstützt die Pfarrämter

- täglich beim Führen der Barkasse und Erstellen von Ausgangsrechnungen
- jährlich beim Aufstellen des Haushaltsplans
- jederzeit mit aktuellen Zahlen, z. B. zu Forderungen und Verbindlichkeiten

WDRT ist besonders übersichtlich gestaltet und einfach zu bedienen. Zudem ist WDRT webbasiert – man kann es also jederzeit und überall verwenden, wo es Internet gibt.

Selbstverständlich werden alle Anwender vor der Umstellung geschult und anschließend nach Bedarf weiter unterstützt.

Sieben Gründe für die Umstellung. Die Doppik ...

1. ... zeigt das ganze Bild

Die Doppik erfasst auch langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten, die erst später zu Einnahmen und Ausgaben führen.

Diese ganzheitliche Sicht hilft dabei, Ausgaben verantwortungsvoll zu steuern.

2. ... sorgt für Nachhaltigkeit

Mit Abschreibungen und Rückstellungen macht die Doppik den tatsächlichen Ressourcenverbrauch sichtbar.

So wird klar, welche Mittel es braucht, um das Vermögen zu erhalten und das Gemeindeleben auch künftig zu finanzieren.

3. ... und für Transparenz

Für die Eröffnungsbilanzen der Kirchengemeinden wird das kirchliche Vermögen erstmals vollständig erfasst und bewertet.

4. ... macht fit für die Umsatzsteuer

Mit dem § 2b UStG werden auch Kirchengemeinden umsatzsteuerpflichtig. Die Doppik hilft dabei, diese Herausforderung zu meistern. Denn ihre Geschäftsprozesse und Software sind bereits darauf ausgelegt.

5. ... ist offen für Innovationen

Die ganze Welt spricht doppisch. Immer mehr Verwaltungen stellen auf Doppik um, international ist sie längst Standard.

Deshalb entstehen hier die technischen Innovationen. Automatisierte Belegerfassung und Zahlungsfreigabe per Handy werden in der Doppik bald zum Alltag gehören.

6. ... ist für viele verständlicher

Viele ehrenamtlich Engagierte in unserer Kirche sind kaufmännisch ausgebildet. Sie werden den doppischen Haushalt besser verstehen und können leichter mitmachen.

7. ... hat sich schon bewährt

Bei allen Vorzügen ist es eine Herausforderung, auf die Doppik umzustellen. Neue Begriffe, neue Vorgänge, neue Programme – es braucht Zeit, sich daran zu gewöhnen.

Die gute Nachricht: in Augsburg wird die Doppik schon seit 2016 angewendet.

Die Kinderkrankheiten sind ausgestanden, und es gibt kompetente und hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen, die bei der Umstellung unterstützen.

Doppik für den Gemeindebereich



Bild von Claudio Scot auf Pixabay

Die Bayerische Landeskirche empfiehlt ihren Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken und Gesamtkirchengemeinden, das doppische Rechnungswesen einzuführen.

Was bedeutet das?

Welche Vorteile bringt es?

Kompetenzzentrum Doppik für den Gemeindebereich
Leitung: Doris Ruppenthal-Götz
Halderstr. 27
86150 Augsburg